

Hospiz- und Palliativversorgung

in Stadt und Landkreis Regensburg



*„Es gibt ein Wachstum und ein Werden
inmitten eines Zustandes,
der nach Ende aussieht.“*

Cicely Saunders

Inhalt

- 5 — Was wir wollen
 - 6 — Hospizarbeit und Palliative Care
 - 8 — Was ist Palliativversorgung?
 - 9 — Palliativversorgung in Deutschland
-

Hilfe für Erwachsene

- 10 — Hospiz-Verein Regensburg e.V.
 - 12 — Palliativstation und Palliativmedizinischer Dienst am
Krankenhaus Barmherzige Brüder
 - 14 — SAPV PALLIAMO
 - 16 — Palliativmedizinischer Dienst (PMD) am
Caritas-Krankenhaus St. Josef
 - 18 — Palliativmedizin am UKR
 - 20 — Johannes-Hospiz
-

Hilfe für Kinder

- 22 — Kinderpalliativteam Ostbayern / SAPV KJ
 - 24 — Hospiz- und Palliativversorgung
in den angrenzenden Landkreisen
-

- 27 — Impressum
- 27 — Adressen für Krisen und Angebote in der Trauerzeit
- 31 — Psychosoziale Krebsberatungsstelle Regensburg





Was wir wollen

Seit der Gründung des Regensburger Hospiz-Vereins im Jahre 1990 hat sich ein regionales Netzwerk entwickelt: Inzwischen gibt es sieben Institutionen, deren Tätigkeitsschwerpunkt im Hospiz- und Palliativbereich liegt.

Manchmal ist es gar nicht so leicht, sich zu orientieren, wenn man Hilfe in einer palliativen Situation benötigt.

Auf den folgenden Seiten haben wir deshalb Informationen über unsere gemeinsame Arbeit sowie die unterschiedlichen Hilfsangebote zusammengestellt.

Diese Broschüre möchte es Betroffenen und Angehörigen erleichtern, die passende Unterstützung zu finden. Hierfür stellen die Regensburger Institutionen nach einführenden Informationen ihre Tätigkeit vor.

Hospizarbeit und Palliative Care

Die gemeinsame Intention aller, die sich in der Hospiz- und Palliativversorgung engagieren, ist es, „Leben bis zuletzt“ zu ermöglichen. Das bedeutet, bei Schwerstkranken und Sterbenden für ein Höchstmaß an Lebensqualität und Autonomie zu sorgen, somit die Einmaligkeit dieser Menschen zu achten und zu bewahren. Dies beinhaltet auch die Sorge um die An- und Zugehörigen. Eine Umgebung zu schaffen, wo dieses geschehen konnte, war das Anliegen von Dame Cicely Saunders. Die Leitfigur der Hospizbewegung begann ihre berufliche Karriere als Krankenschwester und Sozialarbeiterin. In Gesprächen mit David Tasma, einem 40-jährigen ster-

benden Patienten, entwickelten beide gemeinsam Ideen, wie eine Umgebung beschaffen sein sollte, die den Bedürfnissen schwerstkranker und sterbender Menschen gerecht werden könnte. David Tasma's 500 Pfund, die er 1948 hinterließ, waren das Startkapital zur Realisierung dieser Gedanken. Cicely Saunders studierte dafür Medizin und eröffnete schließlich 1967 das St. Christopher's Hospice, die erste stationäre Einrichtung, die die christliche Tradition der Begleitung Kranker und Sterbender mit den professionellen Möglichkeiten der beteiligten Berufe kombinierte. Cicely Saunders war vom Wert eines jeden Menschen tief überzeugt: „Sie sind wichtig, weil Sie eben

Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig! Und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“

Rasch sorgte diese Hospizarbeit für Aufmerksamkeit. Inzwischen hat sie sich weltweit unter der internationalen Bezeichnung *Palliative Care* verbreitet. Der Begriff *Palliative Care* meint liebevoll umhüllende Betreuung des Menschen mit all seinen körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Nöten. Die achtsame, offene und wertschätzende Haltung, wie sie Cicely Saunders gezeigt hat, zusammen mit dem wachsenden Fachwissen zur Leidenslinderung wurde in zahlreichen Ländern übernommen.

Definition von Palliative Care durch die Weltgesundheitsorganisation WHO

„Palliative Care ist ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen. Dies geschieht durch Vorbeugen und Lindern von Leiden durch frühzeitige Erkennung, sorgfältige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen Problemen körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.“

Palliative Care

- ermöglicht Linderung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen,
- bejaht das Leben und erkennt Sterben als normalen Prozess an,
- beabsichtigt weder die Beschleunigung noch Verzögerung des Todes,
- integriert psychologische und spirituelle Aspekte der Betreuung,
- bietet Unterstützung, um Patienten zu helfen, ihr Leben so aktiv wie möglich bis zum Tod zu gestalten,
- bietet Angehörigen Unterstützung während der Erkrankung des Patienten und in der Trauerzeit,
- beruht auf einem Teamansatz, um den Bedürfnissen der Patienten und ihrer Familien zu begegnen, falls notwendig, auch durch Beratung in der Trauerzeit,
- fördert Lebensqualität und kann möglicherweise auch den Verlauf der Erkrankung positiv beeinflussen,
- kommt frühzeitig im Krankheitsverlauf zur Anwendung – auch in Verbindung mit anderen Therapien, die eine Lebensverlängerung zum Ziel haben, wie z.B. Chemotherapie oder Bestrahlung – und schließt Untersuchungen ein, die notwendig sind, um belastende Komplikationen besser zu verstehen und zu behandeln.¹



Was ist Palliativversorgung?

sterben müssen, manchmal auch sterben dürfen ist ein natürlicher Prozess aller Lebewesen. Selbst bei bösartigen Erkrankungen kann die letzte Lebensphase ruhig verlaufen, ein friedliches Einschlafen ist möglich.

Sollten belastende Symptome wie zum Beispiel Schmerzen, Atemnot oder Unruhe hinzukommen, können Hausärztin oder Hausarzt meistens am besten weiterhelfen. Sie kennen die Patient*innen, ihr Umfeld und den Verlauf der Erkrankung. Zusammen mit den Pflegekräften begleiten sie die Betroffenen zuhause und in Pflegeeinrichtungen. Gemeinsam sind sie verlässliche Ansprechpartner*innen für alle Beteiligten und gewährleisten die sogenannte AAPV (allgemeine ambulante Palliativversorgung). Ergänzende Unterstützung bieten geschulte Ehren-

amtliche der Hospizvereine, sei es als Gesprächspartner*innen in dieser existenziell bedrohlichen Lebenssituation oder sei es als flexibel einsetzbare Hilfe für die Angehörigen.

Bei spirituellen Fragen, z.B. nach dem Warum, nach Scham und Schuld oder letzter Geborgenheit, können auch Seelsorger*innen der jeweiligen Glaubensgemeinschaften hinzugezogen werden. Neben Gesprächen ermöglichen sie, sofern gewünscht, die bleibende Verbindung zur Gemeinde und stellen die Riten, Texte und Symbole ihrer religiösen Tradition zur Verfügung.

Viele Patienten*innen verbringen ihre letzten Lebenstage in Krankenhäusern. Dort übernehmen die Ärzt*innen und Pflegekräfte der jeweiligen Station, nach Bedarf von Sozialdienst, Therapeut*innen und Seelsorge unterstützt, die allgemei-

ne Palliativversorgung. Bei sterbenden Patient*innen müssen sich die Begleitenden auf mögliche Verhaltensänderungen einstellen, die häufig als belastend empfunden werden, auch wenn sie dem natürlichen Verlauf entsprechen:

- ▶ nachlassender Hunger und Durst (oft ein schwieriges Thema für die Familie)
- ▶ geringer werdendes Interesse an der Umwelt
- ▶ verstärktes Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug
- ▶ vermehrtes Schlafbedürfnis
- ▶ zunehmende Schwäche
- ▶ eventuell Inkontinenz
- ▶ innere und äußere Unruhe (häufig nachts)
- ▶ veränderte Atmung

Palliativversorgung in Deutschland

Hierbei kann die allgemeine Palliativversorgung unterstützend weiterhelfen.

Falls die Versorgung der Patient*innen aber aufwendiger wird, weil Komplikationen auftreten, die einer intensiveren Betreuung bedürfen (sei es medizinisch, pflegerisch, spirituell oder auch psychosozial), können zusätzliche, sogenannte spezialisierte Angebote der Palliativversorgung in Anspruch genommen werden. Diese spezialisierten Dienste – stationär und ambulant – werden auf den folgenden Seiten näher beschrieben.

In Deutschland haben sich seit 1985 zahlreiche Hospizvereine gebildet, in denen inzwischen tausende Ehrenamtliche schwerst- kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige begleiten. Das englische Hospice führte als Vorbild im Krankenhaus zur Einrichtung von Palliativstationen. Als spezialisierte Pflegeeinrichtungen entstanden stationäre Hospize. Seit 2009 können multiprofessionelle Palliative Care-Teams ambulant als „Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung“ (SAPV) tätig sein. In immer mehr bayerischen Krankenhäusern bilden sich palliativmedizinische Dienste, die Patient*innen auf allen Stationen mitbetreuen. So wie die ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen eine spezielle Schulung brauchen, benötigen die beteiligten Berufe für ihre Tätigkeit im Palliativteam spezielles Fachwissen. Die erste Berufsgruppe, für die Weiterbildungsprogramme in Palliative Care entwickelt und angeboten wurden, war die Pflege. Inzwischen existieren derartige Kurse auch für Ärztinnen und Ärzte, psychosoziale Berufsgruppen, Seelsorge und Physiotherapie. Grundlagen der Palliativversorgung werden nun auch in die Ausbildung für angehende Pflegekräfte und Ärzt*innen integriert – ein wesentlicher Fortschritt. Ärzt*innen können seit 2004 die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin erwerben.



Hospiz-Verein Regensburg

„Der Mensch kann nur Mensch werden, wenn nach seiner Geburt Menschen da sind, für ihn, mit ihm.“

Er kann sich aus seinem Leben als Mensch nur verabschieden, wenn er in seinem Sterben nicht allein ist, sondern jemand da ist, für ihn, mit ihm.“

HEINRICH PERA



Hospiz – lateinisch hospitium –

bedeutet Herberge und Gastfreundschaft. Im Mittelalter boten Mönche den Pilgern an besonders gefährdeten Stellen Hilfe und Schutz an. In der heutigen Zeit brauchen todkranke Menschen in der letzten Phase ihrer „Lebensreise“ in ähnlicher Weise Fürsorge, verbunden mit fachkompetenter Hilfe.

„Profi“ für das Alltägliche

Ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen bieten einmal wöchentlich ihre psychosoziale Unterstützung an. Sie stehen Sterbenden, An- und Zugehörigen mit ihrer Zeit, ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zur Seite – in der letzten Lebensphase, in der Sterbephase und in der damit verbundenen Trauer.

Ohne Einschränkung

Die Begleitung kann im eigenen Zuhause, in stationären Pflegeeinrichtungen, im Krankenhaus und im Hospiz erfolgen. Sie ist kostenlos und muss nicht ärztlich verordnet werden. Religionszugehörigkeit, Staatsangehörigkeit und Weltanschauung sind ohne Belang.

Individualität

Wie im Leben so ist auch im Sterben die Autonomie jedes Menschen zu achten. Hospizbegleiter*innen schenken dem Sterbenden individuelle Zuwendung und Aufmerksamkeit. Sie geben ihm und seinem Umfeld in dieser schwierigen Lebenssituation Halt und Sicherheit.

Selbstverständnis

Die schwerstkranken, sterbenden Patient*innen und alle, die zu ihnen gehören, stehen im Mittelpunkt unserer Begleitung. Darüber hinaus ist es unser Anliegen, den Umgang mit Tod und Sterben wieder als natürlichen Teil des Lebens in die Gesellschaft zu bringen.

Zeit

Ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen schenken Zeit: Zeit zum Hinhören, was JETZT noch bedeutsam ist. Zeit zum Zuhören – Zeit für Erinnerungen – Zeit, still miteinander auszuhalten – Zeit, in der die Sterbende spüren können, dass sie nicht alleine sind.

Angebote

Beratung

- Palliative-Care-Beratung
- Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Letzte-Hilfe-Kurse

- Kurse, in denen Laien mit den Grundkenntnissen über Sterben, Vorsorge, das Lindern von Leiden, Tod und Trauer vertraut gemacht werden.
- 4-mal jährlich im Hospiz-Verein – gerne jederzeit auch in individuell zusammengestellten Gruppen zwischen 8 und 16 Teilnehmern

Unsere Angebote sind alle kostenfrei.



Hospiz-Verein
Regensburg e.V.
Leben bis zuletzt

Hospiz-Verein Regensburg e.V.

Hölkering 1, 93080 Pentling

Telefon 0941 992522-0

Telefax 0941 992522-14

info@hospiz-verein-regensburg.de

www.hospiz-verein-regensburg.de

Informieren Sie sich über Details und Termine unter

www.hospiz-verein-regensburg.de

Schreiben Sie uns eine Email

info@hospiz-verein-regensburg.de

oder rufen Sie uns an unter 0941 992522-0.

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.



Palliativstation

und Palliativmedizinischer Dienst am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Die Palliativstation am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg besteht seit Oktober 2001 und ist eine der ersten Einrichtungen dieser Art in Bayern. Die Station befindet sich in einem ruhigen Bereich des Krankenhauses und umfasst 11 Betten, welche sich ausschließlich in Einzelzimmern befinden, um unseren Patient*innen die größtmögliche Ruhe bieten zu können.

Aufnahmekriterien für die Palliativstation

- Eine unheilbare Erkrankung mit Lebenserwartung < 1 Jahr
- Die Symptome der Erkrankung sind ambulant nicht ausreichend therapierbar
- Die medizinische Symptomkontrolle inklusive Wundmanagement steht im Vordergrund
- Patient*in und Angehörigen sind über die unheilbare Krankheit aufgeklärt und mit der palliativen Behandlung einverstanden

Die ganzheitliche Betreuung unserer Patient*innen erfolgt durch ein multiprofessionelles Behandlungsteam aus Ärzt*innen, Pflegenden, Sozialarbeiter*innen, Physiotherapeut*innen, Psycho-onkologinnen und einer Musiktherapeutin. Dabei werden wir durch ehrenamtliche Mitarbeitende des Hospiz-Vereins unterstützt.

Der Aufenthalt auf einer Palliativstation ist zeitlich beschränkt und wird von der Krankenkasse finanziert.

Nach medikamentöser Einstellung der Symptome versuchen wir mit Hilfe des Sozialdienstes einen möglichst reibungslosen Übergang in die ambulante Weiterversorgung unter Einbeziehung ihrer Angehörigen oder ihrer Hausärztin/ihrer Hausärztin zu gewährleisten.

*„Du zählst, weil Du du bist.
Und du wirst bis zum letzten
Augenblick deines Lebens
eine Bedeutung haben.“*

CICELY SAUNDERS

Sterbenden Patient*innen möchten wir einen Tod in Würde ermöglichen, ihre Angehörigen in ihrer Trauer unterstützend begleiten.

Für alle weiteren schwerstkranken Patient*innen in unserer Klinik besteht unabhängig von ihrem Krankheitsstadium das Angebot der Mitbetreuung durch unseren palliativmedizinischen Dienst.



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus Regensburg

Krankenhaus

Barmherzige Brüder Regensburg

Klinik für Palliativmedizin

Leitender Arzt Dr. med. Roland Braun
Prüfening Str. 86, 93049 Regensburg

Kontaktaufnahme

Telefon 0941 369-2651 oder 369-3115
Telefax 0941 369-2655

palliativ@barmherzige-regensburg.de
www.barmherzige-regensburg.de



SAPV PALLIAMO

Hilfe daheim

Die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) möchte die bestmögliche Lebensqualität für schwerstkranke und sterbende Menschen schaffen, die in ihrem vertrauten Umfeld bleiben wollen.

In dieser auch für Angehörige schwierigen Ausnahmesituation kann in Regensburg und Umgebung unser SAPV-Team hinzugezogen werden.

In unserem Team arbeiten speziell ausgebildete Fachkräfte aus den Bereichen Pflege, Medizin, Sozialarbeit, Atemtherapie und Seelsorge. Ähnlich einer Palliativstation unterstützen wir Patient*innen und deren Angehörige, nur eben in ihrem Zuhause.

Wir ersetzen weder Pflegedienst noch

Hausarzt, sondern sind gemeinsam mit ihnen tätig, um die verbleibende Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten. Wir sind in Stadt und Landkreis Regensburg sowie in weiten Teilen des Landkreises Kelheim tätig.

So arbeitet PALLIAMO

Bestehen im Fall einer weit fortgeschrittenen Erkrankung schwer beherrschbare Beschwerden, so kann durch die behandelnden Ärzt*innen unser SAPV-Team hinzugezogen werden, oft als Alternative zu einer Einweisung ins Krankenhaus. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen nach Genehmigung alle Kosten, es besteht keine Zuzahlungspflicht.



Ein Mitglied unseres Teams wird Bezugsperson (Lotse) für die/den Patient*in und besucht sie/ihn regelmäßig. Gemeinsam mit den SAPV-Ärzt*innen kümmert sich der Lotse um Linderung belastender Symptome wie Schmerzen, Atemnot oder Übelkeit. Auch für die Angehörigen haben wir Zeit und ein offenes Ohr.

Je nach Zustand des Betroffenen steht das Team rund um die Uhr mit eigener Bereitschaft zur Verfügung. Rufen Sie uns gerne an, wenn Sie Fragen zur Palliativversorgung haben. Wir beraten Sie gerne, als Betroffene oder Angehörige genauso wie als Pflegekräfte oder Ärzt*innen.

Zuhause leben bis zuletzt
PALLIAMO
Palliativversorgung mobil

SAPV PALLIAMO Regensburg gGmbH

Cranachweg 16, 93051 Regensburg

Telefon 0941 6309980

Telefax 0941 63099820

info@pallimo.de

www.pallimo.de

Bürozeiten:

Mo–Fr 9.00–13.00 Uhr

Palliativmedizinischer Dienst (PMD) am Caritas-Krankenhaus St. Josef



Unseren Dienst können Sie in jeder Phase einer unheilbaren Krankheit in Anspruch nehmen. Egal, ob Sie zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus sind, wir stehen beratend zur Seite. Eng vernetzt mit allen Fachabteilungen des Krankenhauses sind wir für unsere stationären Patientinnen und Patienten tätig. Als anerkannter PMD können wir zusätzlich eine palliative Komplexbehandlung anbieten. Zu unserem Team gehören Fachärztinnen und Fachärzte sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Pflege, Physiotherapie, Seelsorge, Sozialpädagogik sowie Psychologie, die alle in der Betreuung von Menschen mit schweren Erkrankungen speziell geschult sind.



Wir

- behandeln Beschwerden wie Schmerzen, Erbrechen, Atemnot, Unruhe usw.
- geben den Betroffenen und ihren Angehörigen Orientierung und Entlastung in schwierigen Situationen der Krankheitsbewältigung.
- beraten zur Klärung des Patientenwillens und für die Formulierung des Therapiezieles.
- gehen regelmäßig zu Visiten auf die Intensivstation, um den palliativmedizinischen Blickwinkel mit einzubringen.
- sind vernetzt mit allen Palliativ-einrichtungen der Region und dem Hospiz-Verein Regensburg.
- organisieren eine angemessene Betreuung zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung – eng abgestimmt mit den Hausärztinnen und Hausärzten sowie Pflege diensten.



Krankenhaus
St. Josef

 Kooperations- und
Lehrkrankenhaus der
Universität Regensburg

Palliativmedizinischer Dienst (PMD) am Caritas-Krankenhaus St. Josef

Landshuter Straße 65, 93053 Regensburg

Telefon 0941 782-3650

Telefax 0941 782-3615

palliativteam@csj.de

www.csj.de

Palliativmedizin am Universitätsklinikum Regensburg



Das Zentrum für Palliativmedizin am UKR bietet das gesamte Spektrum spezialisierter Palliativmedizin allen Patienten, unabhängig ihrer Diagnose: im Krankenhaus, ambulant und im häuslichen Umfeld.

- **Palliativmedizinischer Dienst**
Wir können auf jeder Station des UKR die palliativmedizinische Expertise ergänzen und die palliativmedizinische Komplexbehandlung anbieten.
- **Palliativmedizinische Ambulanz**
Wichtig ist, bereits frühzeitig eine adäquate Hilfe anzubieten, auch parallel zur Tumortherapie. Ein Kontakt in unserer Ambulanz kann helfen, Beschwerden oder Sorgen früh anzusprechen und Hilfe zu erhalten.
- **Palliativstation**
Auf der Palliativstation helfen wir Menschen, die schwer unter den Beschwerden einer fortgeschrittenen Erkrankung leiden.

- **Ambulantes Palliativteam ABRIGO (nach SAPV Standard)**

Um trotz schwerer Erkrankung in vertrauter Umgebung leben (und, wenn gewünscht, dort auch sterben) zu können, bieten wir allen Palliativpatienten, die an ausgeprägten Beschwerden leiden, eine maßgeschneiderte Unterstützung für zu Hause an.

Patient und Angehöriger

Das individuelle Leistungspaket ist immer ganz auf die Bedürfnisse der persönlichen Situation unserer Patienten ausgerichtet. Dies reicht von der individuellen Beratung und Begleitung im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung, über die qualifizierte Behandlung belastender Symptome bis hin zur Unterstützung bei der Organisation einer angemessenen Versorgung, Begleitung, Beratung und Unterstützung der Angehörigen bilden einen weiteren Schwerpunkt des Angebots.

Zertifizierte Qualität für die Region

Das Zentrum für Palliativmedizin ist Teil unterschiedlicher zertifizierter Programme (z.B. DKG, ESMO) und des von der Krebshilfe geförderten Krebsspitzenzentrums CCC Ostbayern.

Die besondere Verzahnung von qualifizierter onkologischer Versorgung und professioneller palliativmedizinischer Begleitung ist ein wichtiger Vorteil für Patienten und Angehörige. Dabei steht die menschliche und empathische Begegnung auf Augenhöhe im Vordergrund.

Wissenschaft

Wir forschen daran, wie die Betreuung von schwerstkranken Patienten und deren Angehörigen noch besser werden kann. Denn wir möchten eine bestmögliche Behandlung und Versorgung für alle - auch am Lebensende.



**Universitätsklinikum
Regensburg**

UKR

Zentrum für Palliativmedizin

Leiter: Dr. M. Rechenmacher, M.A.

Franz-Josef-Strauß-Allee 11

93053 Regensburg

Kontakt Konsildienst, Ambulanz, Ambulantes Palliativteam ABRIGO

Telefon: 0941 944-5569

Bürozeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr, Mo-Do 13-16 Uhr

Kontakt Palliativstation

Telefon 0941 944-14840

palliativmedizin@ukr.de

www.ukr.de/palliativmedizin

Zentrum für
Palliativmedizin



Johannes-Hospiz



Das stationäre Hospiz ist eine weitere Ergänzung zur ambulanten Hospiz- und Palliativversorgung in Regensburg und Ostbayern. Die Einrichtung nimmt schwerstkranke und sterbende Menschen mit begrenzter Lebenserwartung auf, bei denen eine Krankenhausbehandlung nicht erforderlich, ein Verbleib in der häuslichen Umgebung nicht mehr gewährleistet werden kann.

Unser Ziel ist

- Die individuelle und ganzheitliche Betreuung des Hospizgastes, wobei die Lebensqualität im Mittelpunkt steht. Seine Bedürfnisse bestimmen unser Tun.
- Die Linderung körperlicher Symptome, insbesondere der Schmerzbehandlung.
- Die Fürsorge durch ein interdisziplinäres Team.
- Die Mitwirkung der Angehörigen. Sie unterstützen uns, gleichzeitig erfahren sie durch uns Entlastung und Verständnis.
- Die Begleitung der Trauernden.
- Die Betreuung der Sterbenden.
- Die Kooperation mit bestehenden Institutionen und Diensten.



- Das stationäre Hospiz befindet sich am Stadtrand von Regensburg in der Gemeinde Pentling, Ortsteil Hölkering. Den Hospizgästen stehen 10 wohnliche Einzelzimmer zur Verfügung. Von dort haben sie direkten Zugang zur Terrasse und Garten. Geräumige Wohn- und Aufenthaltsräume, ein

Raum der Stille, Versorgungs-, Personal-, und Büroräume gliedern sich an. Angehörige haben die Möglichkeit im Hospiz zu übernachten.

Die Kosten für den Aufenthalt übernehmen i. d. R. die Kranken- und Pflegekassen und der Träger der Einrichtung.



Hospiz-Verein
Regensburg e.V.
Leben bis zuletzt



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Johannes-Hospiz

Hölkering 1, 93080 Pentling
Telefon 0941 89935501
Telefax 0941 89935509

sabine.sudler@johanniter.de
www.johanneshospiz.de



Kinderpalliativteam Ostbayern

Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung von Kindern und Jugendlichen / SAPV KJ



Bild: fotolia.de

*Ich muss ihn gehen, diesen leidvollen Weg,
über jeden Stein und jeden Steg.*

*Muss Täler durchschreiten und über Berge gehen,
muss sie erklimmen und immer weiter gehen.*

*Sorgenvoll habe ich mein Kind an der Hand
und schaue erstaunt an den Wegesrand.*

Dort stehen Menschen, die schützen und tragen –

*Menschen, die ich vorher nicht gekannt,
schützen mich mit ihrer helfenden Hand.*

UTE NERGE

Wer arbeitet in einem SAPV KJ Team?

- Ärzt*innen
- Gesundheits- und Kinder-
krankenschwestern
- Psychologin
- Koordinatorin
- Seelsorger/in

Wir alle haben eine spezielle Ausbildung in der palliativen Begleitung von Kindern und Jugendlichen.

Das Kinderpalliativteam Ostbayern begleitet Sie und Ihr Kind Zuhause

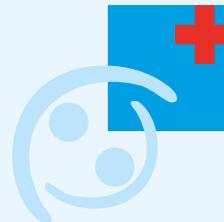
Sie haben ein Kind mit einer Erkrankung, die nicht heilbar ist, und das Leben des Kindes verkürzt wird.

Dies kann

- ein Kind mit einer schweren angeborenen Erkrankung sein, das Sie, wenn auch nur für kurze Zeit, zu sich mit nach Hause nehmen möchten,
- ein Kind oder Jugendlicher mit einer schwersten Behinderung sein, dessen Zustand sich zunehmend verschlechtert und zu dessen weiterer Betreuung Sie intensive Unterstützung brauchen,
- ein Kind oder Jugendlicher mit einer schweren chronischen oder onkologischen Erkrankung sein, bei der eine Heilung nicht mehr möglich ist.

Was macht ein Kinderpalliativteam?

- Wir sind 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr erreichbar.
- Wir versuchen, wenn Sie dies wünschen, weitere Klinikaufenthalte zu vermeiden.
- Wir entlasten Sie bei der Koordination und Organisation der Versorgung Ihres Kindes.
- Schmerzfreiheit, soweit möglich, ist eines unserer wichtigsten Ziele.
- Wir bemühen uns um eine gute Symptomkontrolle.
- Wir beraten Sie zu einer sinnvollen Hilfsmittelversorgung.
- Wir bieten Ihnen eine psychologische und seelsorgerische Begleitung an.



Kinderpalliativteam Ostbayern Klinikum St. Marien

Mariahilfbergweg 7, 92224 Amberg

Telefon 09621 38-1108

Telefax 09621 38-1180

Rufbereitschaft 0151/12598692

kinderpalliativ@klinikum-amberg.de
www.klinikum-amberg.de

Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–15.00 Uhr

Spendenkonto

IBAN: DE0975250000021163597

Sparkasse Amberg – Sulzbach

Verwendungszweck SAPPV

Hospiz- und Palliativversorgung in angrenzenden Landkreisen von Regensburg

Stand: März 2024

Landkreis Cham

SAPV Cham

Gutmaningerstraße 31 C, 93413 Cham
Tel.: 09971 766855 O Fax: 09971 766855 1
Mo bis Fr 09.00 bis 13.00 Uhr
info@sapv-cham.de, www.sapv-cham.de

Ambulanter Hospizdienst Caritasverband für den Landkreis Cham e.V.

Johanna Schmid, Stefanie Dötzlhofer
Klosterstraße 13, 93413 Cham
Tel.: 09971 8469-23 Fax: 09971 8469-20
hospiz@caritas-cham.de
www.caritas-cham.de

Hospiz DAHEIM – Leben bis zuletzt e.V.

Landshuter Straße 1, 93444 Bad Kötzing
Tel.: 09971 78781
info@hospiz-daheim.bayern
www.hospiz-daheim.bayern

Sana Kliniken des Landkreises Cham GmbH

Palliativstation
Hauser Straße 42, 93444 Bad Kötzing
Tel.: 09941 2044 O Fax: 09941 2044 40
Gabriella.Marthy@Sana.de
www.sana.de/cham/medizin-pflege/
palliativmedizin

Landkreis Kelheim

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH Brückenpflege

Wolfgang Bunk
Traubenweg 3, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 702 4811 Fax: 09441 7024809
Mobil: 0160 95988908
Mo bis Fr 7.30 bis 11.30 Uhr
Bunk.Wolfgang@csl-kelheim.de
www.csl-kelheim.de/leistungen/
fachabteilungen/palliativeinheit

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH Palliativstation

Dr. med. Frank Liebisch
Traubenweg 3, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 702 2180 Fax: 09441 702 2189
Liebisch.Frank@csl-kelheim.de
www.csl-kelheim.de/leistungen/
fachabteilungen/palliativeinheit

SAPV Palliamo

Cranachweg 16 93051 Regensburg
Tel.: 0941 630 998 O Fax: 0941 630 998 20
info@palliamo.de, www.palliamo.de

Hospizverein im Landkreis Kelheim e.V.

Annette Bauer
Barbara von Eck Str. 1, 93309 Kelheim
Tel.: 0175 350660 7
info@hospizverein-landkreis-kelheim.de
www.hospizverein-landkreis-kelheim.de

Landkreis Landshut

Adiuantes-SAPV GmbH

Christine Gernböck
Ländgasse 132-135, 84028 Landshut
Tel.: 0871 9664899
Mo. bis Fr. 08.00 bis 15.00 Uhr
info@sapv-landshut.de
www.sapv-landshut.de

Hospiz Vilsbiburg

Erika Bäumel
Krempfsetzerweg 5a, 84137 Vilsbiburg
Tel.: 08741 949 490 Fax: 08741 94949-222
info@hospiz-vilsbiburg.de
www.vilsbiburger-hospiz.de

Hospizverein Landshut e.V.

Kunibert Herzing
Harnischgasse 35, 84028 Landshut
Tel.: 0871 66635 Fax: 0871 9745136
Di. bis Do. 08.00 bis 12.00 Uhr
info@hospizverein-landshut.de
www.hospizverein-landshut.de

Palliativstation im Krankenhaus Landshut Achdorf

Andrej Matej
Achdorfer Weg 3, 84034 Landshut
Tel.: 0871 404 2540 Fax: 0871 404 2541
palliativ@kh-landshut-achdorf.de
www.kh-landshut-achdorf.de

Landkreis Schwandorf

Pallicura GmbH (SAPV)

Dr. Albert Strobl, Katrin Schmied
Birkenlohstraße 6, 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 7904866 Fax: 09431 7904872
info@pallicura.de, www.pallicura.de
Mo bis Do 08.00 bis 16.00 Uhr und
Fr 08.00 bis 13.00 Uhr

Bruder-Gerhard-Hospiz Schwandorf

Katharina Salbeck
Hoher-Bogen-Straße, 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 9987323 Fax: 09431 998799
Katharina.saalbeck@johanniter.de
www.johanniter.de/ostbayern

Hospizverein Stadt und Landkreis Schwandorf e.V.

Bruder-Gerhard-Hospiz
Hoher Bogen Str. 5, 92421 Schwandorf
Tel: 09431 799876 Fax: 09431 799884
Mobil: 0151 52525315
Mail: info@hospizverein-schwandorf.de
Mo bis Do von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Fr von 9.00 Uhr bis um 12.00 Uhr.

Caritas Schwandorf

Hospizdienst der Caritas für den Land-
kreis Schwandorf
St.-Wolfgang-Str. 3, 93149 Nittenau
Tel: 09436 3009313 Fax: 09436 3009318
hospiz@caritas-schwandorf.de
www.caritas-schwandorf.de

Landkreis Straubing-Bogen

Pallidomo GmbH

Dr. Jochen Giesler
 Azlburger Str. 19, 94315 Straubing
 Tel.: 09421 9628290 Fax: 09421 9628291
 info@pallidomo.com, www.pallidomo.com

Franziskus Hospiz-Verein Straubing-Bogen e.V.

Kurt Leipold
 Azlburgerstraße 19, 94315 Straubing
 Tel.: 09421 12908 Fax: 09421 330444
 Mo.: 09.00 bis 12.00 Uhr
 Do.: 16.00 bis 19.00 Uhr
 info@hospizverein-straubing.de
 www.hospizverein-straubing-bogen.de

St. Ursula Hospiz Niederalteich

Dr. Ulrich Krüniger
 St. Ursula Weg 5, 94557 Niederalteich
 Tel.: 09901 900310 3 Fax: 09901 900310 9
 kontakt@hospiz-niederalteich.de
 www.hospiz-niederalteich.de

Palliativstation im Klinikum St. Elisabeth Straubing

Dr. Carmen Müller
 St. Elisabeth-Straße 23, 94315 Straubing
 Tel.: 09421 7101420 Fax: 09421 7101422
 palliativ-station@klinikum-straubing.de
 www.klinikum-straubing.de

Landkreis Neumarkt

PalliVita GmbH (SAPV)

Sylvia Gawel
 Amberger Str. 6, 92280 Kastl
 Tel.: 09625 909 209 0
 Fax: 09625 909 209 6
 Mo. bis Fr. 09.00 bis 14.00 Uhr
 info@pallivita.de, www.pallivita.de

Klinikum Neumarkt i. d. Opf. Abteilung für Palliativmedizin

Dr. J. Filitz
 Nürnberger Str. 12, 92318 Neumarkt
 Tel.: 09181 420 5092 Fax: 09181 420 5089
 Palliativmedizin.Sekretariat@

Klinikum.Neumarkt.de
 www.klinikum-neumarkt.de

Hospizverein Neumarkt e.V.

Eva Bärtl, Erika Kuhlmann
 Dr.-Eberle-Straße 6a, 92318 Neumarkt
 i.d.OPf.
 Tel.: 09181 2909 20 Fax: 09181 298816
 Mo, Di, Do, Fr: 10.00 - 12.00 Uhr
 info@hospizverein-neumarkt.de
 www.hospizverein-neumarkt.de

Adressen für Krisen

Psychosoziale Krebsberatungsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

Landshuter Straße 19, 93047 Regensburg
Tel.: 0941 5999-783, Fax: 0941 5999-784
brs-regensburg@bayerische-
k1rebsgesellschaft.de
Weitere Informationen siehe S. 31

Koordinationsstelle Psychotherapie der KVB für Bayern

Vermittlung von Psychotherapieplätzen
Tel.: 0921 787765-40410, Fax: 0921
787765-40411
Mo. bis Do. 09.00 bis 17.00
Fr. 09.00 bis 13.00 Uhr

Beratungsstelle Horizont | Hilfe bei Suizidgefahr

Hemauerstraße 8, 93047 Regensburg
Tel.: 0941 58181
beratungsstelle-horizont.de
Öffnungszeiten:
Montag 9-13 Uhr, Dienstag bis Donnerstag
9-17 Uhr, Freitag 9-13 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit des
Sekretariats:
Montag bis Freitag von 9-12 Uhr

Impressum

Herausgeber

PALLIAMO e.V.
Cranachweg 16, 93051 Regensburg
in Kooperation mit
Hospiz-Verein Regensburg e.V., Krankenhaus
Barmherzige Brüder, Caritas-Krankenhaus St. Josef,
Universitätsklinikum Regensburg, Johannes-Hospiz,
Kinderpalliativteam Ostbayern

Redaktion

Eveline Schmuck
verantwortlich für den Inhalt: jeweilige Institution

Produktion, Druck

CONCEPTNET GmbH
Linzer Str. 13, 93055 Regensburg

Bilder:

Titel: Achim Hofbauer, S. 4, 7, 9, 15: Almut Grigo-
rakakis, S. 10: Michael Gabes, S. 14: Eva Witt, S. 17:
blow-ball, Pustelblume, Dandelion/Quelle Radoslaw
Wyjadlowski/sxc.hu, S. 18 Pexets
© Unsplash.com, freie Lizenz, S. 31 Foto Porzellan-
studio Renate Wegmann, keramischer Siebdruck

5. aktualisierte Auflage, Stand März 2024

Erstauflage: März 2014

Angebote in der Trauerzeit

Hospiz-Verein Regensburg

Offener Trauertreff

Offenes Treffen für Trauernde zum gegenseitigen Austausch am 2. Donnerstag jeden Monats von 17.30 – 19.30 Uhr
Ort: Johannes-Hospiz
Hölkering 1, 93080 Pentling

Trauercafé

Offenes Treffen für Trauernde zum gegenseitigen Austausch am 1. Samstag jeden Monats von 15.00 – 17.00 Uhr
Ort: Johannes-Hospiz
Hölkering 1, 93080 Pentling

Geschlossene Trauer-Gesprächskreise

Regelmäßige Treffen einer festen Gruppe 10-mal 14-tägig für 2 Stunden - Beginn im Frühjahr und im Herbst
Ort: Johannes-Hospiz
Hölkering 1, 93080 Pentling

Trauertreffen für Männer

Männer trauern (manchmal) anders und drücken ihre Trauer anders aus
am 1. Dienstag jeden Monats
von 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Treffpunkt Seniorenbüro (TPS) – Aktivzentrum
Theodor-Heuss-Platz 4, 93051 Regensburg
In Kooperation mit der
Stadt Regensburg – Seniorenamt

Männer-Kuchl

Gemeinsames Kochen für trauernde Männer
Kursangebot im Frühjahr und im Herbst
Ort: Treffpunkt Seniorenbüro (TPS) – Aktivzentrum
Theodor-Heuss-Platz 4, 93051 Regensburg
In Kooperation mit der
Stadt Regensburg – Seniorenamt

Werkstatt Trauer

Kreatives Miteinander für junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren
1-mal im Monat an einem Donnerstag (außer im August) von 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: W1 – Zentrum für junge Kultur
Weingasse 1, 93047 Regensburg

Trauerwanderung

jeweils 2 Stunden – im Frühjahr und im Herbst
Termin und Treffpunkt finden Sie jeweils auf unserer Homepage

Bei allen Treffen stehen Ihnen speziell ausgebildete ehrenamtliche Trauerbegleiter*innen zur Seite.

Kontakt:

Tel. 0941 992522-11 bzw. 0941 992522-0

Kindertrauerbegleitung e.V.

Sedanstr.16, 93055 Regensburg

Tel.: 0941 20052761

Mobil: 0176 61863462

Ansprechpartnerin: Barbara Pustet

b.pustet@kindertrauerbegleitung-

regensburg.de

www.kindertrauerbegleitung-

regensburg.de

Kindergruppen werden abhängig von der

Anzahl der Anmeldungen gebildet

Jugendgruppe einmal im Monat,

Mittwoch von 18.30 bis 20.30 Uhr

Selbsthilfegruppe Verwitwet mit Kind

c/o KISS Regensburg, Kontakt- und Infor-

mationsstelle für Selbsthilfe

Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg

Tel.: 0941 599388 610

Fax: 0941 599 388 666

info@vmk-rgb.de, www.vmk-rgb.de

Selbsthilfegruppe „Verwitwet mit Kind“

trifft sich einmal im Monat

Selbsthilfegruppe Trauernde Eltern und Familien Regensburg

c/o KISS Regensburg, Kontakt- und Infor-

mationsstelle für Selbsthilfe

Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg

Tel.: 0941 599 388 610

Fax: 0941 599 388 666

kontakt-aufnehmen@trauernde-familien-

eltern-regensburg.de

www.trauernde-familien-eltern-

regensburg.de

www.verwaiste-eltern-regensburg.de

Fachstelle Trauerpastoral Bistum Regensburg

Trauercafé

offener Treff ohne Anmeldung

monatlich an einem Freitag

(außer August), jeweils 15-17 Uhr

Dr. Wolfgang Holzschuh,

Fachstelle Trauerbegleitung

E-mail: info@trauerpastoral.de

Mobil: 0175 7239500

Trauergeschichten

Seminare für Trauernde

halbjährlich je drei Tage (Mai/Juni und
November)

Begegnungstage für Trauernde

ein Mal jährlich

jeweils im Haus Werdenfels

Dr. Sabine Holzschuh, Trauergeschichten

Dr. Wolfgang Holzschuh,

Fachstelle Trauerbegleitung

E-mail: info@trauergeschichten.de

Mobil: 0175 7239500

trauergeschichten.de



Beratung und Begleitung

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Regensburg der Bayerischen Krebsgesellschaft

In der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Regensburg mit den Außensprechstunden Amberg, Cham und Weiden finden Menschen mit Krebs und deren Angehörige:

- seelische Unterstützung bei der Bewältigung der Erkrankung und ihrer Folgen
- Begleitung in Krisensituationen
- Ermutigung, mit der veränderten Lebenssituation umzugehen

Informationen zu

- Nachsorge und Rehabilitation
- finanziellen und sozialrechtlichen Fragestellungen
- Früherkennung und Gesundheitsförderung

Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und zeitnah. Die Beraterinnen vermitteln gerne an eine der Krebs-Selbsthilfegruppen in der Oberpfalz.

Weitere Unterstützungsangebote

- Kunsttherapeutisches Atelier
- Tanz- und Körperarbeit
- Atem als Kraftquelle
- Gesprächsangebot für Angehörige
- Fatigue-Sprechstunde
- Sportgruppen zur Krebsnachsorge

NEU – ONLINE-Krebsberatung

Die Psychoonkologinnen der Bayerischen Krebsgesellschaft sind auch per Telefon, E-Mail, Video oder Chat für Sie da: <https://bayerische-krebsgesellschaft.assisto.online/>



BAYERISCHE
KREBSGESELLSCHAFT

Zuhören. Begleiten. Helfen.

Krebsberatungsstelle Regensburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

Landshuter Str. 19
93047 Regensburg
Tel. 0941 2082120
kbs-regensburg@bayerische-krebsgesellschaft.de
www.bayerische-krebsgesellschaft.de

Wir sind für Sie erreichbar

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9:30 – 13:30 Uhr
Dienstag 9:30 – 18:00 Uhr

Spendenkonto

Sparkasse Regensburg
IBAN
DE26 7505 0000 0000 1344 60



